~~Vorläufiger Bericht über~~ Arabia Felix

Bericht über ~~die~~ meine Reise nach Mârib (Sabâ) – ~~Vorläufiger Bericht~~

von Dr. Eduard Glaser. (Erp. 2 6/6 1893)

Mârib oder Sabâ liegt 4 Tagereisen östlich von Sanâ und ist seit den ältesten Zeiten bewohnt und berühmt. Ganze Bücher hat man mit seinen Herrlichkeiten ~~ausgefüllt~~ angefüllt. Der Leser ist nun in der X. Auflage von Gesenius hebräischem und aramäischem Handwörterbuch über das alte Zentralheiligtum beim Ortsteil Ṣirbâ (Sabâ): „Sie ist im Jahre 1843 durch den französischen Reisenden Thomas Joseph Arnaud 3–4 Tagereisen östlich von dem heutigen Sanâ wieder entdeckt worden", und in demselben Absatze heißt es weiter: „Im Jahre 1869 hat Joseph Halévy die Metropolis Sabaeorum des Strabo, die Regia omnium Mariaba des Plinius, vor welcher Aelius Gallus nicht umkehren mußte, wieder aufgefunden und von seiner Reise 686 sabäische Inschriften von 37 verschiedenen Ortlichkeiten heimgebracht." ~~Arnaud ist also zum Entdecker gestempelt und Halévy hat Größeres vollbracht als der römische Feldherr Aelius Gallus! Nun sagt man noch, daß es in unseren Jahrhundert keine großen Männer gibt!~~ Nun wird der Verfasser jenes Wörterbuch-Artikels (nach diesem übrigens vielverdienten Lexikographen) nun aber auch sagen, was er erfahren wird, daß ich auf Grund derselben berühmten Reise, aus welcher Arnaud 44 und Halévy 35 Inschriften heimbrachte, nicht weniger als 391 sabäische Texte ~~sammelte? Gehört ich zu meinen Freunden, den dritten der 11. Auflage etwa folgende Einschätzung erhalten~~ in im Ganzen bisher 854 Inschriften, also weit als alle meine Vorgänger zusammengenommen sammelte? Gehörte ich zu meinen Freunden, den dritten der 11. Auflage des berühmten Wörterbuches etwa folgende Einschätzung erhalten:

„Das unermüdliche Vordringen jedoch, diese berühmte Reise unter Überwindung zahlloser Hindernisse und Gefahren zum ersten Male gewagt und völlig erfolgreich durchgeführt zu haben, gebührt jedoch dem österreichischen Reisenden Eduard Glaser, der in Mârib (in anderen Orten) die colossalen Dämme von Ma'rib und über 1030 Inschriften entdeckte" – Arnaud wäre also der Entdecker, Halévy der Seine Wiederaufsucher u. ich der unermüdliche ordinäre Entdecker von Sabâ. Bin ich jedoch kein Freund des Verfassers, dem dritten der Einschätzung lauten:

„Auch ein gewisser Herr Eduard Glaser hat im Jahre 1888 in Mârib u. anderen örtlichkeiten Inschriften gesammelt."

So geht es aber auch dieser Welt. Nicht das Verdienst bildet den Maßstab für die Anerkennung sondern gewisse ~~persönliche~~ Freundschaft, Wohlwollen, Haß und Neid. Es ist (wahrlich) Glück zu nennen, daß derartige Äußerungen die effektiven Resultate weder vergrößern noch verringern können und die Resultate sind ja doch das Maßgebliche, das für die Wissenschaft und für die Menschheit ~~Gute~~ bleibend Gewinnende. ~~Für~~ Die Wissenschaft u. der Fortschritt des menschlichen Geistes werden nicht irre gemacht, gleichviel ob man allerdings nach Verdienst anerkennt oder ~~verleumdet~~ Resultate, Nullitäten zu berühmten Persönlichkeiten aufbläst, ~~und verdienstvolle Männer in den Schatten drängt.~~ Dieser ~~Satz~~ Satz (– ich will nicht mißverstanden werden –) bezieht sich nicht auf meine beiden Vorgänger Arnaud und Halévy, deren Verdienste von niemand freudiger anerkannt werden als von mir, der ich in diesen Sachen competent zu sein glaube.* Hätten Arnaud und Halévy eine ebenso gründliche Methode gewählt wie ich, dann hätten auch sie große Resultate erzielt. Nach den von ihnen eingeschlagenen Wege konnten sie nicht weiter ~~[illegible]~~ erreichen.

* ~~Ich [illegible]~~ Er hat eine allgemeine Geltung u. soll nur die ~~gewöhnlich anerkannt~~ Cliquen- und Reclamemänner Engländer, die leider immer mehr u. mehr in der gebildeten Welt zum Ekel greifen und Wissenschaft u. Forschung ihre schöne Würde entziehen.